

Eröffnung «Lernort Kiesgrube Seeland» am 12. August 2020

Bruno Müller, Unternehmensleiter Vigier Beton Nordwest

Es gilt das gesprochene Wort

Info über Betrieb – Anforderungen - Motivation

Als Vertreter der Trägerschaft und Vertreter des Grundeigentümers dieses Standortes auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen an unserem Standort in Lyss.

Vigier beschäftigt in Lyss weit über 100 Mitarbeitende in und für die Region des schönen Seelands.

Jährlich werden hier ca 150 Tm³ Kies verarbeitet, der wiederum in der Creabeton, in unserer Betonzentrale, durch die Miphalt AG und viele weitere Kunden verwendet wird. Ebenso betreiben wir hier eine Inertstoffdeponie Typ B mit identischem Volumen und einer jährlichen Kapazität von mindestens 150Tm³.

Doch heute soll jemand anderes im Vordergrund stehen:

Der zweite Lernort Kiesgrube, notabene der einzige zweisprachige Lernort im Kanton. Hier kann die Schulung in Deutsch und Französisch angeboten werden. Wir sind stolz den Lernort hier mit euch gemeinsam eröffnen zu können.

Welche Anforderungen stellt diese zusätzliche Aufgabe an uns im Betrieb der Vigier?

- Für unser Personal, vertreten durch den Betriebsleiter Daniel Mutti (gebe Dich zu erkennen), bedeutet das neben Mehrarbeit auch Risiken für alle Beteiligten.
- Geschickt gewählte Zugangskorridore erlauben den Besuchern ein sicheres Erreichen des Lernortes.
- Die Sicherheit aller Teilnehmer und Leiter des Lernortes ist unser oberstes Gebot.

Was hat uns also bewogen hier mitzumachen?

- Es gibt uns eine optimale Möglichkeit unsere Tätigkeit in ein, für die Bevölkerung, neues Licht zu stellen.
- Aufzuzeigen, dass trotz industriellem Kiesabbau und Deponiebetrieb ökologische Aufwertung von Gebieten durchaus möglich sind.
- Kiesabbau bedeutet für uns Naturschutz, Bodenschutz und Respekt der Natur
- Durch das Anlegen von Ökoflächen ermöglichen wir nachhaltig das Entstehen vielfältiger neuer Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Dass das im Einklang mit der Natur funktioniert, wird hier deutlich aufgezeigt.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen dieses Lernortes beigetragen haben.

In erster Linie die Stiftung Landschaft und Kies, Planer, kantonale und Gemeinde Behörden, der Försterschule die für uns diesen imposanten Unterstand gebaut haben, allen Sponsoren und unseren Mitarbeitern die in Zukunft den Standort in Schuss halten müssen.

Ich danke ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort zurück an den Geschäftsführer der «Stiftung Landschaft und Kies» Roger Lörtscher.